

Sprachwandel im Fokus der Kritik

Sprache ist die Grundlage des Nichtverstehens.

Pro:

- Jugendliche und Erwachsene benutzen oft andere Worte, um etwas auszudrücken. (z.B. entspannen → Jugendsprache: chillen)
- Durch den stetigen Sprachwandel entstehen kommunikative Missverständnisse in Bedeutung und Gebrauch der Wörter. („Jugendsprache“)
- „Globalisierung“ der Sprache



Abb.1

Kontra:

- Die Sprache ist das Hauptmittel der Verständigung. → Verständigung ist die Grundlage für zwischenmenschliche Beziehungen.
- Fremdwörter integrieren sich seit Jahren erfolgreich in unsere Sprache. (z.B. relaxen, shoppen)

Das Wort „Sprachkritik“ ist zu ungenau, weil die Kritik für fehlerhaften, nachlässigen oder unbedachten Gebrauch gilt.

Pro:

- Gegenstand der Kritik ist der Gebrauch der Sprache (nicht die Sprache selbst).
Bsp. Mutter= Mudda, Bruder= Bro
- Der Begriff „Sprachkritik“ ist schwer fassbar. (Bsp. Filmkritik, Buchkritik)

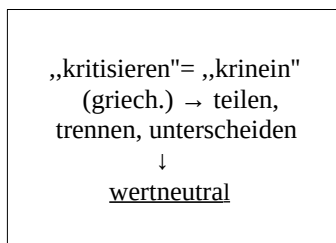


Abb.2

Kontra:

- Der Ursprung (Mittelalter: germanische und indogermanische Wurzeln) der Sprache ist unveränderbar. (d.h. fest niedergeschrieben)
- Bedeutung ist verständlich (Vorstellung ↔ Lautbild, Ferdinand de Saussure)

Kritiker sind Nörgler.

Pro:

- Im Volksgebrauch ist das Wort „Kritik“ eher eine negative Beurteilung.
- Kritiker finden immer einen Fehler.
>Jedes aktuelle Thema steht unter Kritik
Bsp. Filmkritik



Abb.3: deutscher Sprachkritiker-Hellmuth Karasek

Kontra:

- Kritik ist wertneutral. (siehe Abb.2)
- Kritik prägt und formt die Gesellschaft.
Bsp. FIFA-Skandal, Revolution
- Sie streben das Optimum der Situation, des Themas, etc. an.

Fazit: >Sprache ist sowohl die Grundlage des Nichtverstehens, als auch die Grundlage der Verständigung.

>Die Sprache befindet sich im stetigen Wandel von Zeit und Gesellschaft.

>Kritik ist die Voraussetzung für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

>Kritik ist „eine Grundfunktion der denkende Vernunft. (...)“ (Philosophin: Anne-Barb Hertkorn)

>Kritik wird oft mit dem Negativen assoziiert, daher sollte man das Wort „Kritik“ durch „Feedback“ (=Rückmeldung) ersetzen.

- Quellen:
- Material 3.1. „Sprachkritik“- schon das Wort hat's in sich!, von Schumacher, Würselen aus „Deutsch betrifft uns“, 2008
 - Material 3.2., Sind Kritiker notorische Nörgler?, von „Deutsch betrifft uns“, 2008
 - Material 4.4., Art. „Frau/ Fräulein“, in: Georg Stötze und Thorsten Eitz (Hrsg.): Zeitgeschichtliches Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache ©2003 Olms Verlag, hier: S.167-177
 - P.A.U.L.D Oberstufe, Hrsg. Diekhans/ Fuchs, Schöning Verlag 2013
 - Sprache- Denken- Wirklichkeit, Beiträge zu einer Kritik der Sprache; Fritz Mauthner (1901)
 - http://stimme.de/storage/pic/alfa/hn/1019514_1_312919437_7002.jpeg?version=1228779743
 - Wikipedia; <http://de.m.wikipedia.org/wiki/Kritik>

